



Rundbrief der Kolpingsfamilie Xanten

**Liebe Kolpingschwestern,
liebe Kolpingbrüder,
liebe Leserinnen und Leser,**

„Am Anfang waren Himmel und Erde... den Rest haben wir gemacht“, so lautet ein Beitrag zur Imagekampagne des deutschen Handwerks und der Handwerkskammern. Zugegeben, etwas provokant ist der Satz mit Anlehnung an die Heilige Schrift schon und hat deswegen auch schon zu einigen Predigten in der katholischen und der evangelischen Kirche Anlass gegeben. Aber der Kerngedanke, dem Handwerk wieder mehr Bedeutung zuzumessen, ist in unserer Zeit sicher richtig.

Was kann in den weltweiten Globalisierungsstrukturen dem Einzelnen mehr Halt geben als berufliches Können, Bildung und Ausbildung?

Während die EU-Politiker Deutschland anmahnen, das Meisterstatut aufzuheben und am dualen System in der Ausbildung kratzen, erleben wir gleichzeitig, wie Delegationen aus Südeuropa oder aus angelsächsischen Ländern sich bei Firmenbesichtigungen und in Ausbildungsbetrieben die Klinke in die Hand geben. So auch bei Firmen in unserer Nachbarschaft, die Presse berichtete vor Kurzem aus einem Betrieb in Alpen.

Das Modell des „Training on the Job“ - und „wenn ich keinen kenne, der die Arbeit kann, dann suche ich mir einen“... das scheint überholt.

Mit viel Geld soll nun die Ausbildungs-

initiative in den Ländern gestartet werden, die eine unheimlich hohe Jugendarbeitslosigkeit haben. Aber Berufsschulen, vergleichbar mit unserem hohen Qualitätsstandard, das duale System, in dem Firmen förmlich Zeit und Geld investieren, um junge Menschen auszubilden, bekommt man nicht kurzfristig installiert. Engagierte Lehrer müssen dort gefunden und ausgebildet werden. Auch eine Umorientierung im Denken und vor allem im Statusdenken ist erforderlich. Die Politik nimmt hier gerade sehr viel Geld in die Hand, um das Problem der Jugendarbeitslosigkeit in Europa anzugehen.

In Kooperationen mit der Handwerkerschaft geht das Kolpingwerk zurück auf seine Wurzeln.



Jugendwohnen und Ausbildung für junge Menschen aus Spanien, die ihre Heimat verlassen, um eine Zukunft bei uns zu finden, sind hier aktuelle Beispiele. Diesen Jugendlichen eine Heimat und „Familie“ zu geben, die Sprache zu lehren, schulisch zu unterstützen, aber auch Nachhilfe und Bewerbertraining für die Schwächeren in unserer Gesellschaft zur Förderung der Chancengerechtigkeit sind sicher die richtigen Schritte auf unserem Weg in der Nachfolge unseres Verbandsgründers. Das Internet ist voll von guten Aktionen und Kooperationen der Kolpingwerke in allen Diözesen bundesweit.

Im Jahre des 200. Geburtstages unseres Verbandsgründers sind die Anliegen des seligen Adolph Kolping so aktuell, schauen wir auf die Nöte der Zeit und erkennen, wo unsere Hilfe möglich ist und wir auch unsere Kompetenzen haben. „Lassen wir Gott vertrauend und mit frohem Mute darum zusehen, was wohl zu tun sein mag. Alles Übrige wird dann Gott in seiner Barmherzigkeit fügen, wie es gut ist.“, schrieb Adolph Kolping schon 1857.

Als christlicher Verband Fundamente bieten, die Stärken des Einzelnen fördern, soziale Anerkennung dessen, was der Mensch leistet, den Wert des Menschen in seiner Persönlichkeit zu erkennen, gehören untrennbar dazu.

Eine neue Karte der Imagekampagne der Handwerkerschaft ist jetzt im Umlauf, das Kolping Symbol... wir gehören dazu.

„Gott schütze das ehrbare Handwerk!“

Treu Kolping
Harold Ries

**Liebe Kolpingschwestern und
Kolpingbrüder, liebe Leser,**

das Jubiläumsjahr zur Grundsteinlegung unserer gotischen Stiftskirche St. Viktor hat die Mitte überschritten.

Viele schöne Gottesdienste und Aktionen liegen bereits hinter uns. Ich erinnere an die Predigtreihe der Priester, die eine besondere Beziehung zum Xantener Dom haben, die Besuche der

einzelnen Gemeindeteile unter dem Motto „Von Turm zu Turm“, die historischen und geistlichen Vorträge, die große Schulwoche, in der Schüler aller Xantener Schulen ihre Arbeiten zum Thema 750 Jahre Xantener Dom ausgestellt haben, das Kinderfest, sowie die Konzerte, um nur einiges zu nennen.

Bei allem haben viele Menschen das Motto des Jubiläums „Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein“ (1. Petrus 2.4) als Aufruf an sich selber verstanden und sind in den Dom gekommen.

Dabei ist der Dom, so schön, edel und alt er auch sein mag,

wenn wir das Motto ernst nehmen, gar nicht das Wichtigste. Er ist ja „nur“ ein - wenn auch sehr schönes - Gebäude aus toten Steinen. Er soll uns lediglich auf Christus, den lebendigen Stein hinweisen. Um ihn geht es, wenn wir das zu seiner Ehre erbaute Haus aus toten Steinen besuchen, uns an ihm freuen und darin und rund herum feiern.

Jedoch geht der erste Petrusbrief noch weiter und das Zitat wird um einen wichtigen Satz noch ergänzt: „Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause, zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind durch Jesum Christum“ (1. Petr. 2. 5).

Hier ist unser Auftrag, der auch in diesem Jubiläumsjahr deutlich wurde und wird. Menschen allen Alters und jeden Standes haben sich nach ihren Fähig-



keiten und Begabungen als lebendige Steine eingebracht. Sei es, dass sie musiziert, gebastelt, gefeiert, organisiert oder auch „nur“ mitgesungen und mitgebetet und zugehört haben.

Wir als Kolpingsfamilie haben auch unsere Beiträge geleistet und freuen uns auf den Niederrheinischen Kolpingtag, wenn wir als Kolpingsfamilie des Niederrheins das Jubiläum unseres Domes, aber auch das Gedenken Adolf Kolpings in besonderer Weise begehen.

Kolpingschwestern und -brüder waren und sind aber auch an verschiedenen Stellen des Jubiläums eingebunden. Verlieren wir bei all unseren Aktivitäten und Aktionen nie Christus, den lebendigen Stein aus dem Blick und lassen wir uns durch die große Glaubensgemeinschaft und die viele Freude, die wir in diesem Jahr erlebt haben und anlässlich der bevorstehenden Höhepunkte des Jubiläumsjahres noch erleben werden, stärken. So werden wir lebendige Steine, die verbunden mit Christus, dem Schlussstein, ein geistliches Haus bilden, für welches der Dom aus toten Steinen Heimat ist, durch welche er aber auch lebendig wird. Dass uns dies gelingt und diese lebendige Gemeinschaft über das Jubiläumsjahr hinausgeht, wünsche ich uns und der ganzen Gemeinde

Treu Kolping

Tobias Schrörs

Adventsbasar 2013

Am 2. Advent (Samstag 7.12.13, ab 14 Uhr und Sonntag, 8.12.2013, ab 11 Uhr) findet wieder unser jährlicher Ndandaverkauf mit Kaffee und Kuchen statt.

In diesem Jahr laden wir ins Haus der Begegnung, Karthaus 12, ein, damit auch jeder die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein hat. Hier sind die Räumlichkeiten alle ebenerdig und es gibt keine beschwerlichen Treppenstufen mehr.

Wir vom Ndandateam haben extra diesen Ort ausgewählt, damit auch viele Mitglieder der Kolpingsfamilie unseren Kaffee und Kuchen genießen können.



Allein durch euer Kommen unterstützt ihr unser gemeinsames Projekt, das Missionshospital in Ndanda, das nach wie vor auf unsere Unterstützung angewiesen ist.

Kuchenspenden nehmen wir natürlich wie in jedem Jahr gerne entgegen. Danke für eure Unterstützung.

Im Namen des Ndanda Teams

Angelika Heimbach

Vortrag der Eine-Welt-Gruppe Xanten, am 19. November 2013

„Mit dem Leben bezahlt – Kleidung für uns“

Die Arbeitsbedingungen in der globalen Textilindustrie sind geprägt von niedrigen Löhnen, langen Arbeitszeiten und mangelnden Arbeitsrechten. Die nied-

rigen Preise, die Bekleidung und Sport- schuhe auf dem Weltmarkt erzielen, lassen sich nur durch ausbeuterische Arbeitsverhältnisse in Ländern wie Bangladesh oder Indonesien realisieren, die die unteren Enden der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten einnehmen. Durch outsourcing und subcontracting werden Produktionsschritte an Vertragsunternehmen abgegeben; die Auftraggeber können so nicht nur Kosten reduzieren, sondern sich auch aus der Verantwortung stehlen, sollte es entlang der Produktionskette zu Menschenrechtsverletzungen durch die Unternehmen kommen. AktivistInnen aus Nord und Süd kämpfen dafür, dass die Einhaltung von arbeitsrechtlichen Mindeststandards entlang der gesamten Zulieferkette in der Verantwortung des Mutterkonzerns liegt. Es ist kein Zufall, dass es fast ausschließlich Frauen sind, die unter oft unmenschlichen Bedingungen die hier so beliebte Markenkleidung herstellen. Die Annahme scheint zu sein, dass arbeitende Frauen sich nicht organisieren und keinen Widerstand gegen solche Arbeitsbedingungen leisten. Doch dem Mythos von Geschick und Gefügigkeit setzen immer mehr Frauen-NGOs und Gewerkschaften teils auch transnationale Organisationsprozesse entgegen– nicht zuletzt, um zu verhindern, dass die Verbesserung von Arbeitsrechten in einem Land zur Abwanderung der Arbeitsplätze in ein anderes Land bzw. in den informellen Sektor führt.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wir uns über die Arbeitsbedingungen

in der weltweiten Textilindustrie informieren. Gemeinsam werden wir darüber



diskutieren, wie VerbraucherInnen aktiv werden können und was es für Kaufalternativen gibt. Dabei werden wir uns auch mit dem Einkauf im Schulumfeld beschäftigen. Jedes Jahr kaufen unzählige Abi-Klassen zum Abschluss ihrer Schulzeit T-Shirts, die sie sich bedrucken lassen. Kaum einer fragt, unter welchen Bedingungen die T-Shirts hergestellt wurden. Auch hier wollen wir gemeinsam überlegen, welche Kaufalternativen es gibt. Ferner werden wir auch das Einkaufsverhalten der öffentlichen Hand beleuchten.

Referentin:

Christiane Schnura, Koordinatorin der Kampagne für ‚saubere‘ Kleidung



Kurzvita

geb. 1958, Studium der Sozialpädagogik in Düsseldorf, seit 2001 Koordinatorin der Kampagne für Saubere Kleidung, Wuppertal. Leiterin verschiedener internationaler und nationaler Projekte im Bereich Arbeitsrechte in der weltweiten Bekleidungsindustrie.

Ausflug der Kolpingjugend ins Irrland nach Twistden

Nach einem erfolgreichen Spieletag der Kolpingjugend im letzten Jahr zum Thema „Asterix und Obelix erobern Xanten“ machten wir uns Mitte Mai



nun gemeinsam auf den Weg, das Irrland in Twistden unsicher zu machen. Bei noch starker Bewölkung und einigen Regentropfen machten wir, 18 Kinder und 7 Betreuer mit 4 Autos uns auf Richtung Twisteden, um dort einen schönen Nachmittag zu verbringen. Im Irrland angekommen, besorgten wir uns einen Bollerwagen und starten in die riesige Spiel Landschaft. Mit der Zeit klarte der Himmel auf und wir machten uns, teilweise in Kleingruppen oder gemeinsam auf, die unterschiedlichen Spielgeräte und Attraktionen zu erkunden. Einige Kinder bestiegen einen Vulkan, andere streichelten die Babyziegen oder tobten sich im Spielehaus aus und gemeinsam

Segeltour auf dem IJsselmeer Pfingsten 2014...

Nachdem in diesem Jahr beide traditionellen Segeltörns der Kolpingsfamilie, sowohl das Jugendsegeln an Os-

stürmten wir die Rutschen, ein riesiges Wasserkissen und ein Labyrinth aus Strohbällen.

Nachdem alle ausgepowert waren, ging es nach viel zu kurzer Zeit wieder zurück nach Xanten, wo schon die Stärkung auf uns wartete. Dank der Eltern, die Salate und den Grill vorbereitet hatten, konnten wir uns direkt an einen gedeckten Tisch begeben. Nach einem gelungenen Tag und leckerem Essen ließen wir schließlich den Abend gemütlich zusammen ausklingen.



Ein Dank gilt ganz besonders auch den Eltern, die uns die leckeren Salate bereitet und sich um den Grill gekümmert haben.

Wir fanden, es war ein toller Tag und freuen uns auf ein nächstes Mal.

Eure Kolpingjugend

tern, als auch das Erwachsenensegeln ausgefallen sind, haben wir uns von der Kolpingjugend überlegt, eine Fahrt

anzubieten, die beide Angebote miteinander kombiniert. Wir würden gerne über ein verlängertes Wochenende mit jungen Erwachsenen, Junggebliebenen und Segelbegeisterten vier gemeinsame Tage auf der Zuiderzon und dem IJsselmeer verbringen und euch herzlich einladen mitzufahren!

Stattdessen soll der gemeinsame Törn an dem Pfingstwochenende, in dem



Zeitraum von Freitag, 6., bis Montag, 9.6.2014. Die Kosten dafür werden sich auf max. 200€ p.P. (all inclusive) belaufen. Bei Interesse meldet euch doch einfach bei uns unter

Kolpingsegeln@gmx.de.

Im Namen der Kolpingjugend

*Maxi Decker, Franziska Riedel,
Sarah Bosch*

Bericht von der Jahreshauptversammlung am 28. April

Nach dem gemeinsamen Frühstück begrüßte der Vorsitzende Harold Ries die Anwesenden, insbesondere seine drei Vorgänger im Amt.

Nach dem Totengedenken und der Protokollgenehmigung berichtete Harold von den Aktivitäten der Kolpingsfamilie in 2012, u. a. Halt Pölje, Betriebsbesichtigungen bei TNT und UPS, Reisen nach Paris und in die neuen Bundesländer, von der Fortsetzung der Aktion „Von Kirchturmsspitze zu Kirchturmsspitze - Verborgenes entdecken“, vom Besuch von der Fazenda sowie dem Gegenbesuch in Mörmter. Außerdem erinnerte er an die Radtour nach Winnekendonk, die Wandertour der Frauen und die Wandergruppe der Männer, die „neue Wege geht“.

Die Verleihung des Titels „Fair-Trade-Town“ für Xanten und die Wallfahrt der Frauengruppe nach Annaberg fanden ebenfalls Erwähnung. Für die erfolgrei-

che Durchführung der Altkleidersammlung dankte Harold allen Beteiligten, in besonderer Weise Paul Kaufmann für die Organisation.

Für die Kolpingjugend berichtete Kai Möller vom Planungstreffen in Bocholt. Der Spieletag „Asterix und Obelix erobern Xanten“ wurde mit viel Spaß und guter Beteiligung durchgeführt und war ein voller Erfolg.

Zu Weihnachten gab es gemeinsames Bowling. Außerdem beteiligte sich die Kolpingjugend an der Kleidersammlung.

Für 2013 sind geplant: ein Tag im Maislabyrinth sowie eine theologische Fortbildungsveranstaltung mit Matthias Heinrich, wahrscheinlich zum Thema Adolf Kolping.

Für das Ndandateam berichtete Theo Sebus von der Unterstützung für das Missionshospital. Der Adventsverkauf war trotz schlechten Wetters erfolgreich.

Für die Frauengruppe berichtete Margret Felbert. Viermal im Jahr treffen sich die Frauen turnusmäßig. Außerdem gab es die Wallfahrt zum Annaberg, Radtouren, Fahrten zum Weihnachtsmarkt nach Aachen, zur Bundesgartenschau nach Koblenz, zur Paul Klee Ausstellung nach Essen, zur Franziskusausstellung und zum Kabarett in Sonsbeck.

Beim Niederrheinischen Kolpingtag wollen die Frauen das Café organisieren. Auch weitere Kolpinger sind zur Mitarbeit aufgerufen.

Nach dem Kassenbericht (eigener Bericht - siehe unten) und dem Bericht der Kassenprüfer, wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Harold dankte dem scheidenden Theo Sebus für seine fast 25jährige verantwortungsvolle Arbeit für das Ndandaprojekt. Er überreichte ein Geschenk vom Vorstand und in seiner Eigenschaft als Diözesanvorsitzender eine Ehrenurkunde des Diözesanverbandes Münster, die er zuvor verlas.

Theo Sebus bedankte sich und verwies darauf, dass die Ehrung dem gesamten Team und der gesamten Kolpingsfamilie Xanten gebührt, „denn ohne Euch wäre das alles nicht möglich.“

Eine zwischenzeitliche Sammlung erbrachte 194 € für die Xantener Missionare.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Angelika Heimbach als Sprecherin des Ndanda-Teams gewählt, Gerd Janßen und Bruno Müller als Beisitzer im Amt bestätigt. Kassenprüfer für das kommende Jahr sind Karl-Bernd Mosters und Josef van Nahmen.

Harold ließ Helferlisten für den Niederrheinischen Kolpingtag und für die Feier zum Domjubiläum rundgehen.

Er dankte Rainer Michels für die Durch-

führung der gelungenen beeindruckenden Meranreise.

Linus Riedel wurde für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Harold Ries verlieh ihm als Dank für die geleistete Arbeit – u. a. langjähriger Vorsitzender – die Ehrenmitgliedschaft der Kolpingsfamilie Xanten im Kolpingwerk.

Weiter wurden geehrt:

Josef Dupont (65 Jahre Mitgliedschaft / + Juli 2013), Anita Sebus (40), Andreas Hauk und Theo Opdenhövel (25).

In seinem Vortrag zum „Kolpingjubiläumsjahr - 200 Jahre Adolf Kolping (*1813)“ blickte Harold zurück auf die Jubiläen in Kleve und Goch. Die Idee Adolf Kolpings hat alle Wirrungen der Geschichte überstanden. Zuversicht und Gottvertrauen der Kolpingbrüder und -schwestern waren dafür die Grundlage. In der Diözese gibt es aktuell rund 41.000 Mitglieder, davon 7.000 Mitglieder der Kolpingjugend.

Harold informierte über die Entwicklungen und Ideen auf Diözesan- und auf Bundesebene.

Besonders hob Harold mit Blick auf das Jubiläumsjahr den Niederrheinischen Kolpingtag am 8.9.2013 in Xanten hervor.

In 2014 findet am 31.8. eine Diözesanwallfahrt nach Münster statt.

Für 2015 ist ein bundesweiter Kolpingtag in Köln geplant.

Ergänzend informierte Harold über die Notwendigkeit, die Kolpingsatzung der Änderung auf Bundesebene anzupassen. Dies soll bei der nächsten Mitgliederversammlung angegangen werden.

Die Jahreshauptversammlung endete um 11.00 Uhr, im Anschluss wurde der Gemeindegottesdienst um 11.30 besucht.

Treu Kolping

Franz Steeger

Kassenbericht der Kolpingsfamilie Xanten für 2012 (auszugsweise)

Wie in den letzten Jahren bereits praktiziert, möchte ich Euch einen Überblick über die Kassenlage unserer Kolpingsfamilie in gewohnter Kürze geben.

Das Vermögen hat sich rechnerisch im Berichtszeitraum um 3.970 € erhöht.

Dies ist 2 Faktoren zu verdanken:

- Erhaltene Anzahlungen für die im April stattgefundene Meranreise 1.980 €.
- Rücklage für den Niederrheinischen Kolpingtag in diesem Jahr 2.000 €.

Die beiden größten Positionen des ideellen Bereiches stellen sich wie folgt dar:

Beiträge 8.560 € und Spenden 6.552 €.

Der wirtschaftliche Bereich unserer Kolpingsfamilie, bestehend aus den Aktivitäten Altkleidersammlung, Halt Pölje, Ndandaverkauf und den Reisetätigkeiten, erbrachte Überschüsse in Höhe von 7.200 €, davon Altkleidersammlung 4.320 €, Halt Pölje 103 €, Ndandaverkauf 504 € und Reisetätigkeit 2.271 €.

Zum 31.12.2012 betrug das Gesamtvermögen 17.969,15 €.

Treu Kolping

Christoph Laugs (Kassierer)

Wir gedenken unserer Verstorbenen:



Theo Kurtenbach
+ 20.4.2013

Josef Dupont
+ 24.7.2013

Xantener Kolpingwallfahrt nach Kevelaer am 1. Mai 2013

(Ein Erfahrungsbericht von Kolpingbruder Josef Fonck)

Bedingt durch einen kleinen Unfall (Rippenprellung) konnte ich in diesem Jahr nicht an der Fußwallfahrt der Xantener Kolpingsfamilie teilnehmen.

Meine Frau machte mir den Vorschlag, doch nicht nur mit dem Auto nach Kevelaer zur Mitfeier der hl. Messe um 10 Uhr zu fahren, sondern auch den Kreuzweg mitzugehen, der um 8 Uhr beginnt.

Die Kolpingsfamilien aus vielen Orten trafen sich mit ihren Bannerabordnun-

gen kurz vor Beginn. Xanten war nur durch wenige Leute vertreten.

Es ergab sich durch die vielen Kolpinger eine gewisse freudige und erwartungsvolle Stimmung auf dem Sammelplatz. Ich denke, es war so was wie eine Wallfahrtsstimmung.



Pünktlich um 8.00 Uhr begann unsere kleine Fußwallfahrt durch das Mitgehen des Kreuzweges. Vorab waren Liedtexte ausgeteilt worden. Wir wurden von einem Priester aus Kleve begleitet. Gestaltung und Auswahl der Texte und Lieder verdienen ein Lob, sie hinterließen einen nachhaltigen Eindruck.

Der Priester schloß immer wieder mit der Frage: „Was will uns Jesus damit heute sagen?“. Die Antworten haben uns sehr nachdenklich gestimmt. Es war ein würdevoller Kreuzweg.

Wir in der XKF sollten einmal darüber

nachdenken, ob im nächsten Jahre nicht alle Kolpinger, bis auf die Fußpilger, an diesem Kreuzweg teilnehmen könnten.

Aufgrund meiner Erfahrung möchte ich diese kleine Fußwallfahrt allen Bus- und Autowallfahrern empfehlen.

Impressum:

Sommerrundbrief 2013 der Kolpingsfamilie Xanten
Redaktion: Harold Ries, Margret Felbert,
Gerd Janßen, Franz Steeger

Auflage: 450 Stück

Kontakt: Harold Ries, Vors., Tel 02801-1672

Internet: www.kolping-xanten.de

Un automn en Provence 2014 (Ein Herbst in der Provence 2014)

Freitag, 03.10.: Abreise Xanten 6.00 Uhr, Ankunft Beaune – Burgund ca. 14.00 Uhr, Stadtbesichtigung, Abendessen Hotel.

Samstag, 04.10.: Abreise Beaune 9.00 Uhr. Ankunft Avignon 15.00 Uhr. Stadterkundung, Abendessen Hotel.

Sonntag, 05.10.: 9.00 Uhr Fahrt nach Cou-stellet: Marché Provencale: Einkaufen für Picknick, Besichtigung Gordes, Besichtigung Abtei Senanque mit Picknick und Vesper.

M o n t a g , 06.10.: 9.00 Uhr Fahrt nach Cassis: Stadtbummel,



Schwimmen, Wanderung, • fakultativ: Bootsfahrt durch die Calanques.

Dienstag, 07.10.: 9.00 Uhr Fahrt nach Rustrel / Luberon: Wanderung durch die Ockersteinbrüche, Besichtigung einer Ölmühle in St. Saturnin, Weinprobe mit kleinem Imbiss in der Co-operative `Chez Sylla´ in Apt, Fahrt nach Roussilon: freie Besichtigung.

Mittwoch, 08.10.: 9.00 Uhr Fahrt nach St.Remy: schönster Markt der Provence, Einkaufen für Picknick in den Alpillen unter Olivenbäumen, Fahrt nach Arles: Stadtbesichtigung

Donnerstag, 09.10.: Besichtigung Avig-

non, 18.30 Uhr Picknick am Pont-du-Gard.

Freitag, 10.10.: 9.00 Uhr Fahrt durch den Luberon nach Lourmarin, Besuch des Marktes, Ortsbesichtigung, Fahrt ins Luberon-gebirge zum Fort de Buoux: Wanderung und Picknick.



Samstag, 11.10.: Rückfahrt nach Xanten.

Unser Hotels:

Ibis Beaune Centre (Landeskategorie: ***), Beaune – 03.-04.10. Internet: <http://www.ibis.com/de/hotel-1363-ibis-beaune-centre/index.shtml> und

Ibis Budget Avignon (Landeskategorie: **), Avignon – 04.-11.10.2013 Internet: <http://www.ibis.com/de/hotel-2603-ibis-budget-avignon-centre-etap-hotel/index.shtml>

Das Hotel Ibis Budget liegt in der Nähe des Hauptbahnhofes von Avignon. Die vielbesungene Brücke und der Papstpalast sind ca. 1500 Meter entfernt. Das Hotel verfügt über einen Frühstücksraum. Es bietet moderne Doppel- und Dreibettzimmer, die zweckmäßig mit Dusche/WC, Sat.-TV und Telefon ausgestattet sind.

Enthaltene Leistungen:

Fahrt in einem modernen Reisebus mit Bordküche, Klimaanlage und WC/Waschraum.

Eine Übernachtung mit Frühstücksbuffet und Abendessen im Hotel Ibis Beaune Centre in Beaune (03.10.-04.10.14), 7 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Ibis Budget in Avignon (04.10.-11.10.14) inkl. Eintritts- und Trinkgelder.

Die Kolping Reisebegleitung erfolgt durch die Kolpingsfamilie Xanten / Christoph van Kempen.

Reiserücktrittskosten-Versicherung auf Gruppenbasis (Selbstbehalt: 20% / mind. € 25,-) Insolvenzschutz-Versicherung (Sicherungsschein).

Nicht eingeschlossen: Abendessen und Getränke zu den Mahlzeiten.

Preise pro Person:

Im Doppelzimmer = € 939,-
Einzelzimmerzuschlag = € 260,-
Erforderliche Mindestteilnehmerzahl: 35 Personen

Alle Preise basieren auf dem Preisstand von Juli 2013 – Änderungen vorbehalten!

Anmeldungen ab sofort bei Christoph Laugs (Tel: 02801-5437 o. Email: kuc.laug@onlinehome.de). Die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Unser Programm

September	Sonntag, 8.9.13 9.00 - 17.00 Uhr	Niederrheinischer Kolpingtag der Kreisverbände Kleve und Wesel in Xanten ●●● 9.30 Uhr Festmesse ●●●
	Sonntag, 22.9.13 10.30 - 17.00 Uhr	Pfarrfest am Dom • Beginn nach dem Gottesdienst
Oktober	Do., 24.10.13 19.00 Uhr Haus Michael	Aktuelle Frauenthemen im Gespräch. Treffen der Kolpingfrauen mit Margret Felbert, Tel: 3996
November	Dienstag, 19.11.13 20.00 Uhr Haus Michael	Vortrag: „Mit dem Leben bezahlt - Kleidung für uns“ organisiert von der Eine-Welt-Gruppe Xanten in Kooperation mit der Kolpingsfamilie Xanten.
	Sonntag, 24.11.13 9.00 Uhr Krankenhaus	Einkehrtag an Christkönig - gemeinsam mit Weihbi- schof Theising ●●● 9.00 Uhr Gottesdienst • anschl. Einkehrtag • 12.30 Uhr Mittagessen ●●●
	Dienstag, 26.11.13 20.00 Uhr im Haus der Begegnung	Vortrag und Diskussion zum Thema „Inklusion“ Referent: Norbert Killewald, Behindertenbeauftrag- ter der Landesregierung NRW
	Samstag, 30.11.13 9.00 Uhr Bahnhof Xanten	Fahrt der Kolpingfrauen zum Weihnachtsmarkt Köln Anmeldung bei Margret Felbert, Tel: 3996
Dezember	Samstag, 7.12.13 u. Sonntag, 8.12.13 (2. Advent)	Samstag ab 14 Uhr und Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr Ndanda-Verkauf /Adventsbasar im Haus der Begeg- nung
	Samstag, 7.12.13 17.00 Uhr	Kolping-Gedenktag: Messe in der St. Pantaleon Kir- che in Lüttingen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Pfarrheim Lüttingen

Außerdem regelmäßig:

Mittwochs um 19.30 Uhr in der Turnhalle an der Bommelstraße:
Kolping-Sport für Herren zur Erhaltung der „Alltagstauglichkeit“
unter der Leitung von Heinz Kernder

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 19,30 Uhr bei Holt: Skat und Doppelkopf